

25. Oberland-Wertholzsubmission erfolgreich abgeschlossen

## **Ahorn aus Miesbach teuerster Stamm**

**Jubiläumsveranstaltung mit fast gleicher Angebotsmenge wie im Vorjahr. Keine neuen Superlative, aber sehr solides Gesamtergebnis.**

Unter Federführung der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen fand mit Unterstützung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen am Donnerstag, den 2. Februar, zum 25. Mal die Oberland-Wertholzsubmission statt. Bei der Wertholzsubmission handelt es sich um eine schriftliche Versteigerung ausgewählter, qualitativ sehr hochwertiger Laub- und Nadelholzstämmen, die zentral auf dem Lagerplatz in St. Heinrich am Starnberger See angeboten werden. Sie findet einmal im Jahr, jeweils am ersten Donnerstag im Februar statt.

Vier Waldbesitzervereinigungen aus Oberbayern, vier Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten, die Städtische Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 650 Kubikmeter (m<sup>3</sup>) wertvolles Laub- und Nadelholz (Vorjahr 658 m<sup>3</sup>) an.

Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter (m<sup>3</sup>), kommt diesmal aus dem staatlichen Forstbetrieb Bad Tölz: Der „Riegel-Ahorn“ erzielte mit 2.571 €/m<sup>3</sup> (\*16.969 €/m<sup>3</sup>) den höchsten Preis je Kubikmeter. Bei der seltenen „Riegelung“ handelt es sich um eine Wuchsanomalie. Erstmals wurde die „Braut“ nicht von einem Furnierhersteller, sondern von einem Instrumentenbauer aus dem Chiemgau erworben. Der teuerste Stamm wurde über die WBV Holzkirchen aus dem Landkreis Miesbach angeliefert: Ein Bergahorn mit knapp über 3 m<sup>3</sup> und einem Gesamtwert von 6.268 €. „Es können nicht jedes Jahr Ausnahmestämme mit Preisen im fünfstelligen Bereich auf dem Platz liegen. Viel wichtiger für unsere Lieferanten und Waldbesitzer ist, dass ein guter Gesamterlös erzielt wird.“, so Alex Necker, der Geschäftsführer der WBV Holzkirchen.

40 (\*70) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung. „Im letzten Jahr hatten sich neben den bekannten Furnier- und Sägewerken erstmals sehr viele regionale Schreinereibetriebe beteiligt. Das hat sich diesmal leider nicht wiederholt“, so Necker. 35 von 40 Bietern erhielten einen Zuschlag.

Die Eiche und der Bergahorn sind mit 166 m<sup>3</sup>, bzw. 121 m<sup>3</sup> Liefermenge auch diesmal wieder die mengenmäßig bedeutsamsten Laubbaumarten. Der Durchschnittserlös über alle Baumarten blieb gegenüber den beiden Vorjahren mit 417 €/m<sup>3</sup> wieder fast identisch. Baumartenspezifisch gibt es aber Unterschiede zu verzeichnen. So sind die Durchschnittserlöse bei Eiche, Douglasie und Ulme gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich gestiegen. Ahorn und Fichte blieben in etwa auf gleichem Niveau. Die Esche konnte den im letzten Jahr deutlich gestiegenen Durchschnittspreis nicht halten, erzielte aber einen deutlich höheren Spitzenpreis. Sinkende Werte wiesen Lärche und Tanne auf. Die als „Schmankerl“ aufgelegten 2 m<sup>3</sup> Schwarznuss erzielten mit 1.196 €/m<sup>3</sup> den höchsten Durchschnittserlös. Ein Wermutstropfen ist das gegenüber dem Vorjahr auf 89% (\*97%) gesunkene Vermarktungsprozent. „Hier zeigt sich, dass qualitativ schlechtere Stämme keinen Käufer finden“, so Necker.

„Der Organisationsaufwand für die WBV sei sehr hoch, aber dafür könnten die Waldbesitzer für ihr Wertholz deutlich höhere Preise erzielen als an der Waldstraße“, so der Geschäftsführer. Für 46 (\*57) Stämme wurden jeweils mehr als 1.000 € erzielt, 30 Gebote lagen bei über 1000 €/m<sup>3</sup>. „Man könne aber nicht stark genug betonen, dass das Ausnahmeverlöse für Ausnahmestämme aus einem riesigen Einzugsgebiet seien“, so Alex Necker.

Die Mitglieder der WBV Holzkirchen stellen mit 187 m<sup>3</sup> (\*177 m<sup>3</sup>) wieder den größten Teil des Submissionsangebots. „Unsere Oberland-Wertholzsubmission steht für nachhaltiges Wirtschaften mit der Natur und Wertschöpfung vor Ort. Die Vielfalt der angebotenen Baumarten mit ihren guten Qualitäten ist der Beleg für generationsübergreifendes Arbeiten der Waldbesitzer und Förster. Seit nunmehr 25 erfolgreichen Jahren zeigt es sich, dass neben den bekannten Nadelhölzern wie

Fichte und Tanne bei entsprechender Qualität auch viele andere heimische Baumarten eine hohe wirtschaftliche Wertschätzung erfahren“, so Alex Mayr, der 1. Vorsitzende der WBV Holzkirchen.

„In St. Heinrich liegen wieder die qualitativ hochwertigsten Hölzer unserer heimischen Forstwirtschaft“, betont Forstdirektor Korbinian Wolf vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen. „Für mich ist es ein Genuss, solch vielfältige Spitzenhölzer zu sehen, welche zu ausgesuchten Möbeln, Furnieren und Musikinstrumenten verarbeitet werden. Ist dies doch ein Stück weit Motivation und Wertschätzung für die Waldbesitzer und ihre Arbeit im Wald. Denn nur durch ihr Engagement werden die vielfältigen Leistungen unserer Wälder für die gesamte Gesellschaft langfristig erhalten.“

\*Vorjahreswert

### Die Ergebnisse der 25. Oberland-Wertholzsubmission im Überblick

(in €/m<sup>3</sup>)

Holzart	geliefert (fm)	verkauft (fm)	VK-% 2023	VK-% 2022	Maxpreis 2023	Maxpreis 2022	Ø-Preis 2023	Ø-Preis 2022
Apfel	0,82	0,82	100%	100%	951 €	921 €	899 €	784 €
Bergahorn	120,85	108,91	90%	93%	2.571 €	16.969 €	583 €	620 €
Birne	2,64	1,47	56%	100%	805 €	459 €	426 €	459 €
Douglasie	13,19	13,19	100%	100%	548 €	439 €	366 €	292 €
Eiche	165,72	149,29	90%	100%	1.506 €	1.203 €	578 €	531 €
Eibe	3,21	3,21	100%	100%	2.300 €	1.567 €	1.150 €	544 €
Elsbeere	0,65	-	0%	77%	-	130 €	-	122 €
Esche	75,80	70,2	93%	85%	709 €	481 €	200 €	262 €
Fichte	97,86	77,46	79%	97%	612 €	625 €	252 €	264 €
Hainbuche	1,05	1,05	100%	100%	157 €	227 €	157 €	227 €
Kiefer	18,74	18,24	97%	100%	363 €	304 €	171 €	138 €
Kirsche	6,18	6,18	100%	100%	330 €	389 €	269 €	240 €
Lärche	45,99	43,29	94%	100%	830 €	1.142 €	317 €	390 €
Linde	7,78	7,78	100%	100%	279 €	195 €	200 €	167 €
Nuss	7,95	7,43	93%	99%	917 €	1.775 €	518 €	803 €
Roteiche	6,11	2,66	44%	-	290 €	-	287 €	-
Schwarzerle	1,53	1,53	100%	-	280 €	-	211 €	-
Schwarznuß	2,19	2,19	100%	-	1.380 €	-	1.196 €	-
Spitzahorn	6,15	6,15	100%	100%	290 €	330 €	271 €	270 €
Tanne	43,21	36,1	84%	100%	237 €	412 €	152 €	199 €
Ulme	22,63	18,82	83%	96%	1.784 €	1.112 €	637 €	489 €
	<b>650,25</b>	<b>575,97</b>	<b>89%</b>	<b>97%</b>			<b>417 €</b>	<b>427 €</b>